«In Museen wird unsere Heimat dokumentiert»

Dorena Raggenbass ist Präsidentin des Vereins MUSE.TG. Im Interview mit Thurbo erzählt sie, was die Thurgauer Museumslandschaft ausmacht und welche Rolle der öV dabei spielt.

Interview: Olivia Meier



MUSE.TG-Präsidentin Dorena Raggenbass ist überzeugte öV-Nutzerin. Bild: Thurbo AG

Was schätzen Sie persönlich an der Museumslandschaft im Thurgau?

Ihre Vielfalt. Zudem spüre ich in den Thurgauer Museen die Begeisterung von Menschen, die sich mit grosser Leidenschaft und viel Herzblut für verschiedenste Themen einsetzen. Diese Menschen verfügen über einen riesigen Wissensschatz und haben Freude daran, ihr Wissen und ihre Begeisterung an andere weiterzugeben. Dieses – in den meisten Fällen unbezahlte – Engagement berührt mich bei jedem Museumsbesuch aufs Neue.

Warum liegen Ihnen die Museen im Thurgau so am Herzen?

Dank der Arbeit von vielen engagierten Menschen wird in Museen und Sammlungen mit grosser Präzision Wissen gesammelt, das sonst verloren wäre. Damit wird unsere Heimat dokumentiert. Für mich ist das stark identitätsstiftend, ich fühle mich dadurch mit meiner Region verbunden.

Was sind aktuelle Herausforderungen der Museen im Thurgau?

Eine der aktuell grössten Herausforderungen – besonders der kleinen, privat geführten Museen – ist die Nachfolgeregelung im Vorstand. Da geht es den Museen nicht anders als so manchem Sportverein. Es ist oft einfacher, Menschen für ein Ehrenamt an der Kasse oder für Führungen zu finden, als jemanden, der sich im Vorstand engagiert.

Zur Person +

Wie kann MUSE.TG dabei unterstützen?

Wir geben zum Beispiel Tipps, wie Museen ehrenamtlich Engagierte halten und auch pflegen können. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Wertschätzung des Ehrenamtes. Hier unterstützen wir zum Beispiel mit einer Kampagne anlässlich des Tags der Freiwilligenarbeit am 5. Dezember. Zudem bieten wir Weiterbildungen und Beratungen in der Betriebsführung an und regen die Museen an, ihre Strategie laufend zu überarbeiten. So tragen wir indirekt dazu bei, dass Museen die Voraussetzungen schaffen, damit Interessierte sich gerne bei ihnen engagieren.

Wie kamen Sie auf die Idee, eine Faltkarte als Übersicht über die Museumslandschaft Thurgau ins Leben zu rufen?

Die Faltkarte entstand aus einer Lücke heraus. Eine solche Übersicht gab es schlichtweg bisher noch nicht. Natürlich waren einzelne Museen bereits Teil touristischer Übersichtskarten oder dergleichen. Aber eine Karte, die sich ausschliesslich den Museen, Sammlungen und Kulturwegen im Thurgau widmet, fehlte. Viele waren überrascht, wie viele solcher Angebote es im Thurgau gibt, als sie die Karte zum ersten Mal studierten. Die Karte ist somit auch ein Hilfsmittel, um die Bekanntheit der Museen und Sammlungen im Thurgau zu erhöhen.



Alles zur Thurgauer Museums-Faltkarte →

Die Karte gibt es nicht nur digital, sondern auch in gedruckter Form. Macht das in der heutigen, digitalen Welt noch Sinn?

Wir haben uns bewusst für eine gedruckte Version entschieden. Das Haptische sagt nach wie vor vielen zu – das zeigen auch die ersten Rückmeldungen zur Karte. Unsere Website sowie andere digitale Kanäle wie unser Newsletter oder Instagram und Facebook sind wertvolle Ergänzungen. Dort teilen wir jeden Monat einen Tipp, wohin sich ein Ausflug aktuell besonders lohnt.

Warum kamen Sie für die Erarbeitung der Karte unter anderem auf die Regionalbahn Thurbo zu?

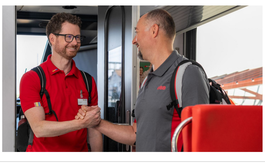
Ich war schon immer eine grosse Befürworterin von Partnerschaften und bin überzeugt: Wenn wir etwas erreichen wollen, müssen wir es gemeinsam angehen – besonders im kulturellen Bereich. Die Erreichbarkeit mit dem öV ist zudem ein entscheidender Faktor für viele Museen und Sammlungen. Ein grosser Teil ihrer Zielgruppe fährt nicht mehr oder noch nicht Auto. Museen, die mit dem öV gut erschlossen sind, bieten die Möglichkeit, den Besuch etwa mit einer Wanderung oder einer Schifffahrt zu verbinden. Aus einem Museumsbesuch wird so ein attraktives Freizeiterlebnis.

Welche Bedeutung hat der öV für Sie persönlich?

Eine grosse, da ich seit rund acht Jahren kein eigenes Auto mehr besitze. Schon als Kind waren wir zudem ständig mit dem öV unterwegs.

Lesen Sie auch

Staufrei nach Bregenz mit der S3
Thurbo und ÖBB lancieren eine weitere grenzüberschreitende Verbindung.



Klein und scharfzüngig
Poetry-Slam-Künstlerin Lara Stoll im Portrait.



Die Vorteile des Flirt Evo
Was der neue Regionalzug der Ostschweiz den Kund:innen bringt.



Kontakt
Regionalbahn Thurbo
Tel. +41 71 554 00 00
hallo@thurbo.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag
8.00–12.00 Uhr
13.00–17.00 Uhr

Folgen Sie uns

Newsletter
Regelmässig Spannendes und Inspirationen rund um Thurbo erhalten.
Anmelden